

# Anweisung zur Erstellung von Plastikkartenlayouts

## 1. Plastikkarte nach DIN ISO 7810/7813

Der druckbare Bereich der Plastikkarte liegt bei 85,595 x 53,98 mm, der Eckenradius hat 3,18 mm.

### Merkmale:

- Auf jedem Film/Daten sind entsprechend der Kartenmaße „Eckmarken“ erforderlich. Nicht erscheinen dürfen die Umrandung (Kartengröße), der Stand von Chip, Magnetstreifen und U-Feldern, Hologramm und anderer Veredelungen.
- Für ein randablaufendes Layout muss ein Beschnitt/Übermaß von 3 mm in den entsprechenden Filmen/Daten über den Kartenrand hinaus berücksichtigt werden. Filmgröße einschließlich Beschnitt 91,7 x 60 mm.
- Um Anstanzungen von Logos, Texten, Symbolen und Elementen zu vermeiden ist ein Abstand von mindestens 2 mm zum Kartenrand erforderlich.
- Personalisierungen können nur außerhalb der genormten Bereiche vorgenommen werden. (Berücksichtigung der Chiplage bei kontaktlosen Chipkarten).

## 2. Druck

Die Kartenlayouts können im Offset- bzw. Siebdruckverfahren oder einer Kombination beider Verfahren hergestellt werden, wobei mehr als 90% der Kartenlayouts für den Offsetdruck geeignet sind. Der Druck kann in Euroskala bzw. bei Sonderfarben (z.B. Hausfarben/Firmenlogos) nach Pantone- oder HKS-Farben erfolgen. Metallicfarbtöne wie Bronze, Gold, oder Silber sind im Siebdruck durch eine bessere Pigmentierung der Farbe umzusetzen. Gedruckte Unterschriftsfelder werden im Siebdruck hergestellt.

## 3. Druckfreigabe

Die Druckfreigabe erfolgt in der Regel auf Basis eines vorgelegten Freigabe-PDF's (**Digi-Proof** bei Daten z.B. CD, ISDN etc. bzw. **Cromalin** bei Filmen - alternativ kann dies auch ein Andruck auf Plastikfolie sein). Die somit entstehenden Mehrkosten werden nach Aufwand berechnet.

Für farbige Abbildungen (Digi-Proof, Cromalin) kann die farbgetreue Wiedergabe im Vergleich zur späteren Plastikkarte nicht garantiert werden, beispielsweise durch gelbliches Trägermaterial beim Cromalin oder zu etwas blasse Farben beim Proof.

## 4. Filme /Daten (Daten siehe auch Checkliste anbei)

Bei ausgesparten Schriften die in einer zweiten Farbe gedruckt werden, müssen unvermeidbare Druck- und Fertigungstoleranzen berücksichtigt werden. Hierbei ist eine „Überfüllung“ (Trapping) zwischen 0,75/10tel und 1,5/10tel mm - je nach Schriftgröße und Farben- erforderlich. Für einen Druck mit unterschiedlichen Druckverfahren (z.B. Offset- und Siebdruck) gilt entsprechendes.

Maßstab 1:1, Bereitstellung zu einem Nutzen, je Farbe ein Film

Offsetdruck: seitenverkehrt, positiv und negativ

Siebdruck: seitenrichtig, positiv

Rasterweite: 80 L /cm

Rasterweite: maximal 28 L /cm

Farbbezeichnungen: entsprechend Euroskala

**K** - Kontrast

**C** - Cyan

**M** - Magenta

**Y** - Yellow

Sonderfarben in Pantone (c) oder HKS (K) angeben!

Keine Daten im RGB-Modus!

Rasterart und Rasterwinkelung: Punktraster

- B, C und M jeweils um 30° versetzt.
- Y liegt im Abstand von 15° zu einer anderen Farbe.

Schwarz-Vollflächen:

Große schwarze Flächen in 200% anlegen (cyan 33% – magenta 33% – yellow 33% – black 100% ergibt neutrales Schwarz oder alternativ cyan 80% - black 100% ergibt bläuliches Schwarz)

Tonwertzunahme:

Die Tonwertzunahme wird auf dem Film am 40% Rasterfeld gemessen. In der Reproduktion müssen für die spätere Plastikkarte folgende Tonwertzunahmen berücksichtigt werden:

- ➔TWZ laminierte Karte: ca. 15 % (Angabe gilt für Positiv-Kopie)
- ➔TWZ laminierte Karte: ca. 6 % (Angabe gilt für Negativ-Kopie / Wasserlosdruck)

Damit die Tonwertzunahme gemessen werden kann, muss auf jedem Film und der Druckvorlage ein Messfeld (Testkeil) für jede Farbe vorhanden sein.

Farbaufbau:

Falls möglich sollten die Farbsätze immer im Unbuntaufbau mit Buntfarbenaddition geliefert werden. Die max. Flächendeckung darf 240% nicht überschreiten.

Grundschieier:

Alle Kopiervorlagen sollen von neutraler Tönung sein. Grundschieier- Dichte max.: 0.03

Deckung:

Die Bildelemente sollen ausreichend randscharf sein. Insbesondere bei großflächig angelegtem Raster ist auf Gleichmäßigkeit zu achten (keine Löcher oder Einschlüsse). Die Offsetreproduktionen müssen eine Mindestschwärzung von 2.4 aufweisen. Empfohlen wird eine Dichte von 3.0. Um die Mindestschwärzung messen zu können, muß sich auf jedem Film eine Volltonfläche von der Größe 5 x 5 mm befinden.

Texte und Logos:

Texte müssen unformatiert, ohne manuellen Zeilenumbruch (manuelle Trennung), sowie ohne doppelte Leerzeichen oder Tabulatoren sein.

Logos und Bilder/Grafiken immer als separate Datei erstellen und nicht in Anwendungen einbinden!

Programme:

- QuarkXPress 4.xx
- Adobe Photoshop 6.xx
- Adobe Illustrator 9.xx
- Aldus Freehand 10.xx

Acarta GmbH, 19. Dezember 2005

Datentransfer:

- per E-Mail: [info@acarta.de](mailto:info@acarta.de) (bis ca. 10 MB)

Datenträger:

- CD-ROM
- Diskette

**Anmerkung:** An angelieferten Filmen nimmt die Firma selbständig keine Veränderungen vor. Für Fehler in den Originalfilmen und den daraus entstehenden Folgen kann die Firma nicht haftbar gemacht werden.